

Jahresbericht 2022

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Trägerin der
**Krebsberatungsstelle Barnim mit Außenstelle am
Klinikum Frankfurt (Oder)**
und der
Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald

KREBSBERATUNG BERLIN-BRANDENBURG E. V.
BAHNHOFSPLATZ 2
16348 WANDLITZ

Inhaltsverzeichnis

I. KONTAKT	2
II. UNSER TRÄGERVEREIN	5
III. UNSERE KLIENT*INNEN	5
IV. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	7
V. UNSERE AKTIVITÄTEN	8
<i>Bernauer Gesundheitsmarkt, Juni 2022</i>	<i>8</i>
<i>Vortrag Psychoonkologie, Juni 2022.....</i>	<i>8</i>
<i>Literaturfest in Wandlitz, September 2022.....</i>	<i>9</i>
<i>Vortrag "Ernährung und Krebs", November 2022</i>	<i>9</i>
<i>Qualitätszirkel im Brustkrebszentrum Oranienburg, Dezember 2022</i>	<i>10</i>
<i>Offener Adventskalender im Bahnhof Wandlitzsee, Dezember 2022</i>	<i>10</i>
<i>Gruppenangebote.....</i>	<i>11</i>
VI. FINANZEN 2022	12
VII. AUSBLICK FÜR 2023	12
VIII. ANHANG: PRESSE- UND MEDIENSPIEGEL	14
1. <i>Bericht Märkische Oderzeitung, 31.08.2022</i>	<i>14</i>
2. <i>Bericht im Heidekrautjournal im August 2022.....</i>	<i>15</i>
3. <i>Offener Adventskalender im Bahnhof Wandlitzsee – Bericht in Barnim-Aktuell Online</i>	<i>16</i>
4. <i>Fachbeitrag im Brandenburgischen Onkologieforum 2022</i>	<i>19</i>
5. <i>Interview der Zeitschrift SUPERillu mit Vorstand Manuel Teterra</i>	<i>21</i>
6. <i>Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. auf Facebook.....</i>	<i>22</i>
7. <i>Unser Flyer</i>	<i>22</i>
8. <i>Bericht von „Bernau Live“ und „Barnim Aktuell“, August 2022</i>	<i>23</i>

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

I. Kontakt

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.

Krebsberatungsstelle Barnim

Im Bahnhofsgebäude Wandlitzsee
Bahnhofplatz 2
16348 Wandlitz

Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder)

Müllroser Chaussee 7
15236 Frankfurt (Oder)

Außenstelle am Werner-Forßmann-Klinikum in Eberswalde

Rudolf-Breitscheid-Str. 100
16225 Eberswalde

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald

am Klinikum Dahme-Spreewald (Spreewaldklinik Lübben)
Schillerstr. 29
15907 Lübben

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald

am Klinikum Dahme-Spreewald (Achenbach-Krankenhaus)
Köpenicker Str. 29
15711 Königs Wusterhausen

Bürozeiten:

Montag-Freitag
Termine nach Vereinbarung

So erreichen Sie uns:

Telefon 033397 27 38 02
E-Mail info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de
Internet www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Team:

Constanze Adamczyk, Mandy Engler, Kristin Fischmann, Larissa Hartmann, Kathrin Klein, Renate König, Clas P. Köster, Kathrin Kühnel, Andreas Leisdon, Carla Liebisch, Birgit Lüdke, Ina Roß, Manuel Teterra, Michelle Timmermann, Birgit Truthmann

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Interessierte,

es ist uns eine große Freude Ihnen mitteilen zu können, dass wir auch in diesem Jahr einige Meilensteine zur mittelfristigen Sicherung unserer Beratungsangebote erreichen und damit auch die Weiterentwicklung des Vereins weiter voranbringen konnten.

Neuer Förderantrag beim GKV-Spitzenverband

Formal stand dazu insbesondere die Antragstellung für den neuen Förderzeitraum Januar 2023 bis Dezember 2025 beim GKV-Spitzenverband im Vordergrund unserer Vorstandsaktivitäten. Bereits im Juli übersendeten wir die Antragsunterlagen für die Krebsberatungsstellen Barnim und Dahme-Spreewald und erhielten im Oktober und November die entsprechenden Zuwendungsbescheinigungen. Da die Förderbedingungen für den neuen Förderzeitraum vorsahen, dass die Beratungsfachkräfte künftig direkt bei uns als Träger der Beratungsstellen angestellt sein müssen, um über die Krankenkassen gefördert zu werden, übernahmen wir die drei Kolleginnen aus dem Klinikum Dahme-Spreewald in ein direktes Anstellungsverhältnis. In der Krebsberatungsstelle Barnim werden im neuen Förderzeitraum zwei Beratungsfachkräfte und eine Assistenzkraft tätig sein – das Beratungsangebot umfasst weiterhin sowohl die Sozialberatung als auch die psychologische Begleitung in allen Phasen der Krankheitsbewältigung. Die Außensprechstunden unserer Beratungsstellen werden unverändert über Honorarkräfte oder ehrenamtliche Mitarbeit abgedeckt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die die formale Neuorganisation ermöglicht und mitgestaltet haben. Da die Grundstruktur der bundesweiten Förderung von Beratungsstellen erst seit einigen Jahren im Entstehen ist, gibt es immer wieder Anpassungsbedarf und neue Herausforderungen, denen wir gerecht werden müssen und wollen. Nur durch die Unterstützung aller Standorte, allen voran natürlich die Berater*innen, ist es möglich, dass sich unsere Organisation flexibel entwickelt und wir damit auch zukünftig das Bestehen des ambulanten Beratungsangebots sichern können.

Dabei finden wir an jedem Standort unterschiedliche Bedingungen vor, die individuelle Lösungen erfordern. So wurde mit der Geschäftsleitung des Klinikums in Frankfurt (Oder) vereinbart, dass die Antragstellung für die Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) weiterhin direkt über das Klinikum läuft, die Kooperation mit uns - als bisherigen Träger des Beratungsangebotes - aber weiter intensiviert werden soll. In diesem Zusammenhang konnte das Klinikum Frankfurt (Oder) auch für eine Fördermitgliedschaft unseres Vereins gewonnen werden, was uns ganz besonders freut.

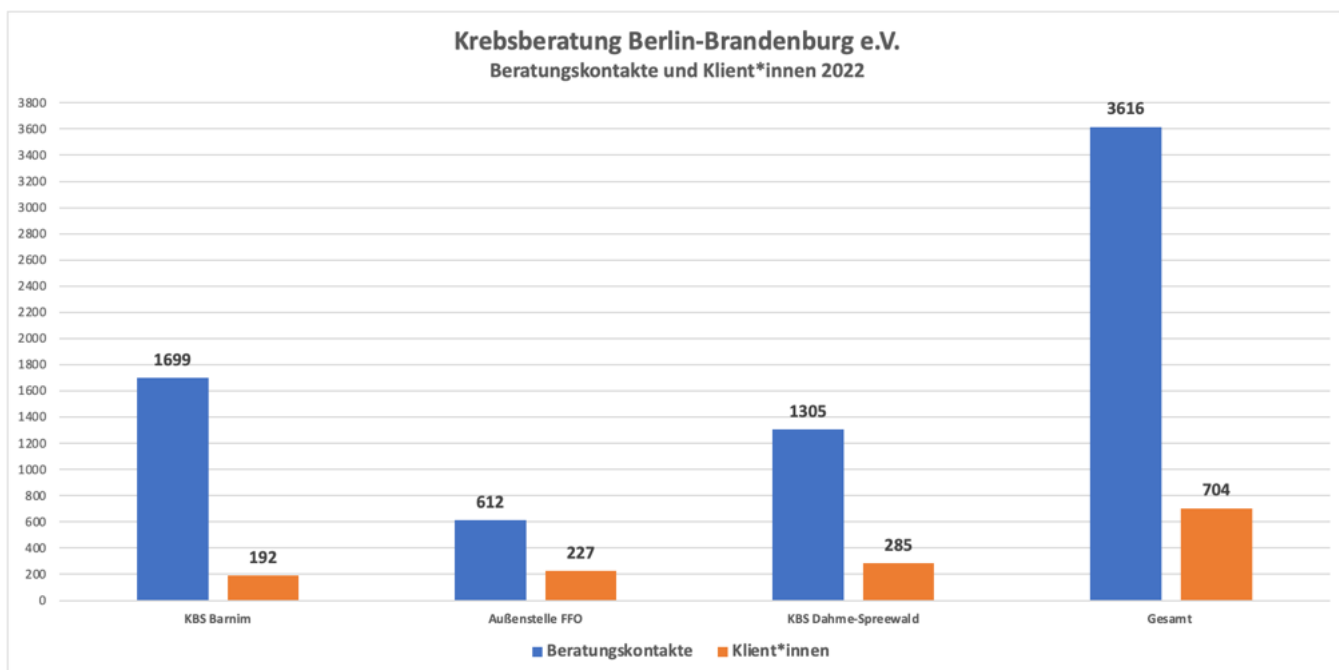
Weitere Bemühungen um Beteiligung von Land und Kommune an der Regelfinanzierung

Da im Rahmen der aktuellen Förderung nur 80 Prozent der Personalkosten abgedeckt werden, haben wir erneut auch den Kontakt zum Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes stand ein persönlicher Austausch mit den Vertretern des Ministeriums noch aus. Wir werden beim Gesundheitsamt weiterhin aktiv dafür werben, sich an der bisher leider noch immer nur anteiligen Regelfinanzierung zu beteiligen. Gleiches gilt für die Kommunen. Eine grundsätzliche finanzielle Beteiligung der Länder wurde bereits 2020 auf der Gesundheitsministerkonferenz der Bundesländer in Aussicht gestellt. In vielen Bundesländern erfolgt eine Unterstützung der Krebsberatungsstellen von Landesseite seit vielen Jahren.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Beratungszahlen 2022

In der Krebsberatungsstelle Barnim konnten in 2022 insgesamt 1699 Beratungskontakte realisiert werden. In der Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) wurden zusätzlich 612 Beratungskontakte und in der Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald 1305 Beratungskontakte erbracht. Insgesamt haben über 700 Ratsuchende unsere Beratungsstandorte aufgesucht.



Einmal mehr: Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Auch in 2022 konnten wir die kontinuierlich steigende Beratungsnachfrage an unseren Standorten gut bewältigen und sind als Team im Verbund weiter zusammengewachsen. Unsere Gruppen- und Vortragsangebote erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind für viele unserer Klient*innen ein fester Bestandteil in ihrem Krankheitsbewältigungsprozess geworden.

Über unsere anstehenden Projekte und Aktivitäten halten wir Sie auch gern weiterhin über unsere Homepage (www.krebsberatung-berlin-brandenburg) sowie über unsere Facebook Seite informiert.

Herzliche Grüße vom gesamten Team der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.

Mandy Engler, Kathrin Klein und Manuel Teterra
Vorstand

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

II. Unser Trägerverein

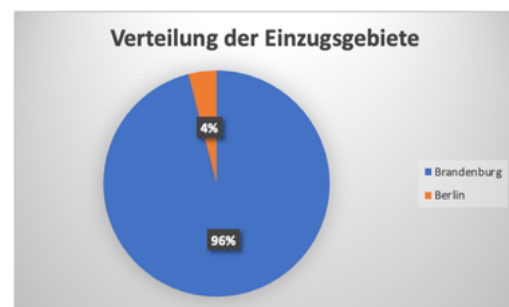
Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. In den dazugehörigen Krebsberatungsstellen Barnim (am Standort Wandlitz) - mit Außensprechstunde am Klinikum Frankfurt (Oder), Neuenhagen und Eberswalde - sowie Dahme-Spreewald (an den Standorten Lübben und Königs Wusterhausen) können von Krebs betroffene Menschen und ihre Angehörigen psychosoziale Beratung und psychoonkologische Begleitung in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangebote in Anspruch nehmen. Das Team der Krebsberatung besteht aus Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen, Psychotherapeut*innen, Heilpraktiker*innen für Psychotherapie, Kunsttherapeut*innen sowie spezialisierten Pflegekräften.

III. Unsere Klient*innen

Im Jahr 2022 konnten wir an unseren Beratungsstandorten 704 Hilfesuchende (Patient*innen und Angehörige) beraten und insgesamt 3616 Beratungskontakte realisieren. Die Verteilung zwischen Angehörigen und Patient*innen verhält sich dabei wie folgt:

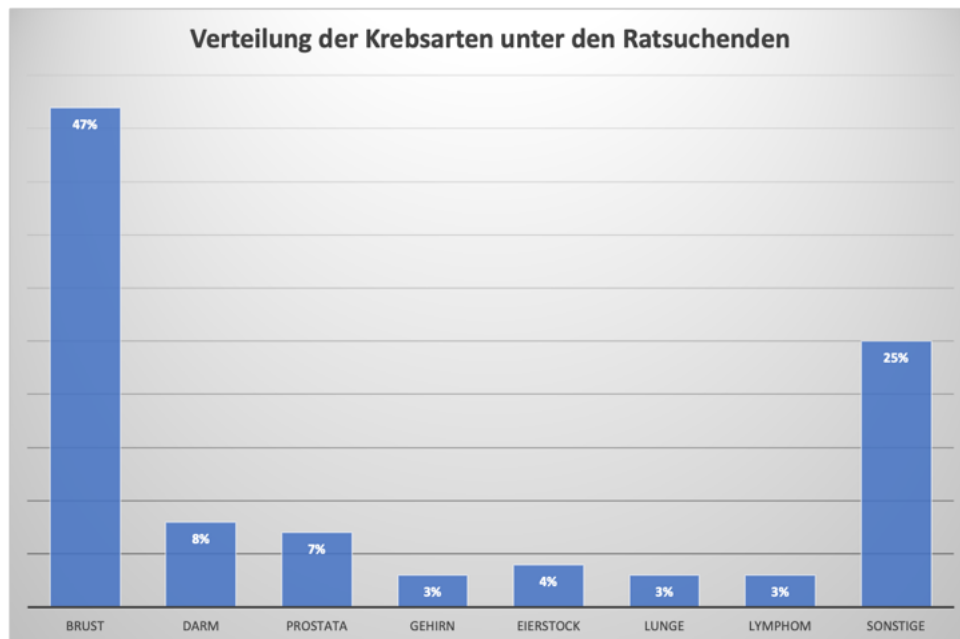


Der Großteil der uns aufsuchenden Klient*innen ist nach wie vor weiblich. Der Hauptanteil der Ratsuchenden kommt aus Brandenburg:

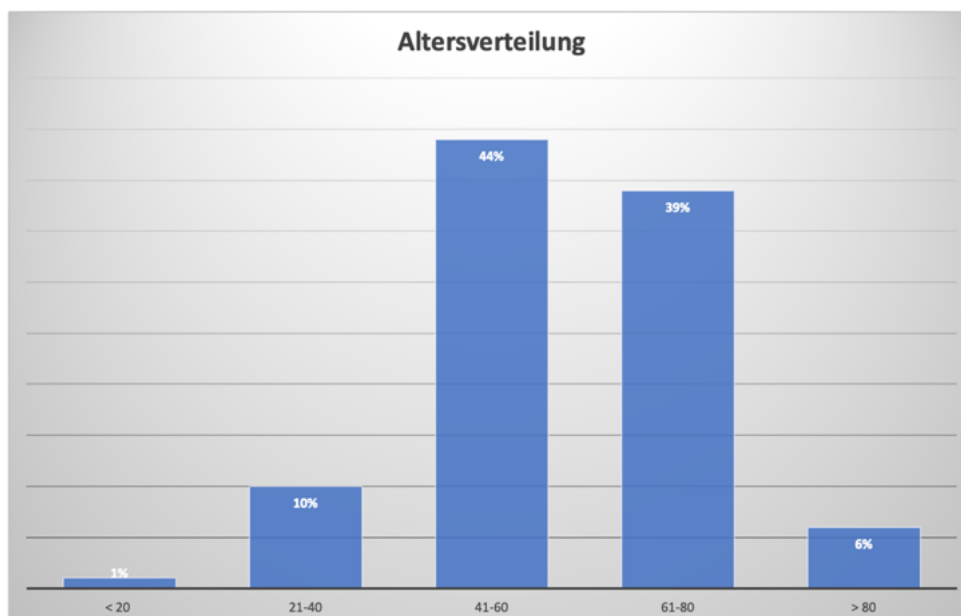


Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Klient*innen mit ganz verschiedenen Krebserkrankungen nehmen unsere Beratungen in Anspruch – dies erfordert ein umfangreiches Wissen unserer Berater*innen.

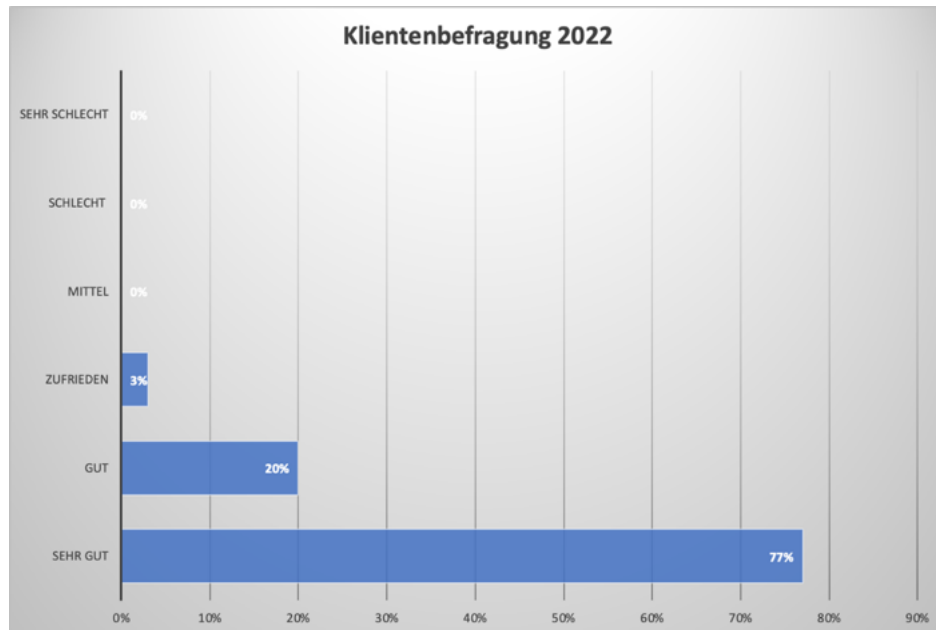


44% unserer Ratsuchenden befinden sich in der Altersklasse zwischen 41-60 Jahren, gefolgt von 39% der Ratsuchenden, die zwischen 61 und 80 Jahren alt sind:



Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Aus den über unsere Standorte hinweg durchgeführten Klientenzufriedenheitsbefragungen erhalten wir von unseren Ratsuchenden regelmäßig Bestwerte für die Beratungen und die Rahmenbedingungen in unseren Beratungseinrichtungen – 97% bewerteten unsere Angebote in 2022 als „sehr gut“ und „gut“:



IV. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, unsere Beratungsangebote noch weiter präsent zu machen, um allen Patient*innen und Angehörigen einen schnellen und leichten Zugang zu den Beratungsangeboten zu ermöglichen.

Auf unserer Homepage www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de und auf der Facebookseite informierten wir regelmäßig über alle bestehenden Angebote unserer Beratungsstellen sowie darüber hinaus auch über Aktivitäten und Veranstaltungen von Kooperationspartnern.

Auch 2022 wurde unser aktueller Flyer wieder gezielt an Kliniken, Praxen, Kooperationspartner versandt, welche im direkten Kontakt zu Krebspatient*innen und Angehörigen stehen.

Im Presse- und Medienspiegel finden Sie die Berichterstattungen aus 2022.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

V. Unsere Aktivitäten

Bernauer Gesundheitsmarkt, Juni 2022



Im Rahmen der Bernauer Seniorenwoche lud die Stadt Bernau am Nachmittag des 15. Juni 2022 zum Gesundheitsmarkt ein. Im Mittelpunkt des Sondermarktes auf der Bürgermeisterstraße stand das Thema Gesundheitsvorsorge – ein guter Anlass für die Krebsberatungsstelle Barnim mit einem eigenen Stand vertreten zu sein. An diesem heißen Sommertag waren u. a. Kliniken, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen aus Bernau und Umgebung vor Ort. Unsere Mitarbeiter*innen informierten interessierte Besucher über die Arbeit und das Angebot der Krebsberatungsstellen und boten Informationsmaterial zur Unterstützung an. Ebenfalls konnte wieder ein kleiner Spendenbeitrag durch den Verkauf handgefertigter Puppen eingenommen werden.



Weiterhin konnten auch neue Kontakte mit anderen Ausstellern geknüpft werden, beispielsweise mit der SEKIS Oberhavel Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle und Integrationsfachdienst für Menschen mit Behinderung.

Vortrag Psychoonkologie, Juni 2022

Im Juni 2022 fand auf Einladung des märkischen Sozialvereins in Oranienburg ein Vortrag zum psychoonkologischen Angebot der Krebsberatungsstelle Barnim statt. Unsere Psychoonkologin stellte in ihrem Vortrag zu diesem Anlass einen Überblick über die Entwicklung der Psychoonkologie, der Notwendigkeit dieses Angebots allgemein und den in unseren Krebsberatungsstellen angebotenen Themenfeldern her.

Im Anschluss des Vortrags gab es einen regen Austausch über spezifische Themen des Umgangs mit verschiedenen Nebenwirkungen der Krankheitsbehandlung und ausgiebig Gelegenheit spezifische Fragen zu möglichen Beratungsinhalten zu stellen und Rat zum Umgang mit der Erkrankung zu erhalten. Besonders hat uns auch das Interesse der Fachabteilung der Palliativmedizin der Kliniken Oberhavel gefreut, welche mit dem Chefarzt Dr. Med. Heinrich und der Bereichschwester Frau Frick vertreten war.

Durch den gut besuchten Vortrag konnte der Austausch mit dem Verein Märkischer Sozialverein e.V., sowie der Selbsthilfe-, Kontakte-, und Informationsstelle Oranienburg intensiviert und ausgebaut werden.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Literaturfest in Wandlitz, September 2022



Auf dem diesjährigen Literaturfest, das inzwischen zu einer Tradition in Wandlitz geworden ist, waren wir in diesem Jahr mit einer eigenen Lesung und einem Spendenverkauf vertreten.

Bei einer Lesung, die von unserer Psychoonkologin, Larissa Hartmann, liebevoll organisiert war und anschließend

Gespräch in den Räumen der Krebsberatungsstelle Barnim stellte die

Kinderbuchautorin und Illustratorin Melanie Garanin dem interessierten Publikum ihr Buch "NILS. Von Tod und Wut. Und von Mut." vor. Vor den Räumen der KBS gab es einen Spendenverkauf mit handgefertigten Puppen, Karten, Lesezeichen und Bildern sowie natürlicher Düfte in Form von Kerzen, Ölen oder im Papier-Sachet. Die Lesung war gut besucht und ist sehr gut beim Publikum angekommen. Der Spendenverkauf von Kuchen und Düften brachte ein tolles Ergebnis - Geld welches uns ermöglicht, unser Gruppenangebot zu finanzieren. Unser Dank gilt hier vor allem auch der Selbsthilfegruppe von Frau Brambour, welche die vielen köstlichen Kuchen zusammen mit einem Kaffee vom Weltladen an die Besucher*innen brachte.



Vortrag "Ernährung und Krebs", November 2022

Als Trägerin der Initiative „Konkret“ - Angebote für Krebspatienten vor Ort, organisierte die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO) dieses Jahr sechs Veranstaltungen für Krebspatienten und Angehörige zu dem Thema „Krebs und Ernährung“ in Brandenburg.



Als Kooperationspartner wurden u. a. Selbsthilfeeinrichtungen, Rehabilitationskliniken sowie auch Krebsberatungsstellen einschließlich der Krebsberatungsstelle Barnim gewonnen.

In diesem Zusammenhang fand am 9. November 2022 der Vortrag „Krebs und Ernährung“ in den Räumlichkeiten unserer Krebsberatungsstelle in Wandlitz statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Projektkoordinatoren der LAGO, Jana Ehrlich-Repp, welche zunächst über das Projekt „Konkret“ und die Lago informierte. Anschließend wurde durch unser Vorstandsmitglied, Mandy Engler, die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. vorgestellt.

Im anschließenden Vortrag wurde durch Mandy Engler, Fachärztin für Strahlentherapie und Ernährungsexpertin, ausführlich über den Einfluss der Ernährung auf den allgemeinen Gesundheitszustand bei einer Krebserkrankung, auf die Lebensqualität und auf das Rezidivrisiko referiert. Während und nach dem Vortrag fand ein sehr reger kommunikativer Austausch statt.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Für das begleitende gesunde leibliche Wohl sorgten unsere Mitarbeiterinnen, Carla Liebisch und Renate König. Die liebevoll zubereiteten Köstlichkeiten fanden bei den Zuhörern besonderen Anklang.

Das Feedback der Besucher*innen des Vortrags war durchweg positiv. Ein weiterer Vortrag in unserer Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald ist deshalb bereits in Planung.

Qualitätszirkel im Brustkrebszentrum Oranienburg, Dezember 2022

Am 2. Dezember 2022 wurde unser Verein Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. im Rahmen des Qualitätszirkels des Brustzentrums Oberhavel in Oranienburg durch Mandy Engler, in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied, vorgestellt. Damit wurde der Einladung von Frau Dr. Keil, Chefärztin der Gynäkologie und Leiterin des Brustkrebszentrums, gerne gefolgt.

In einer sehr angenehmen und zugewandten Runde wurde ausführlich über die Historie, die aktuelle Entwicklung unseres Vereins mit seinen verschiedenen Standorten sowie über die Beratungsangebote einschließlich organisatorischer Fragen berichtet. Beide Seiten bekundeten ein sehr großes Interesse an einer engen Zusammenarbeit. Auf Grund der geographischen Nähe zu Wandlitz wird insbesondere die Krebsberatungsstelle Barnim der vordergründige Anlaufpunkt sein.

Wir freuen uns auf eine zukünftige enge Kooperation!

Offener Adventskalender im Bahnhof Wandlitzsee, Dezember 2022



Die Krebsberatungsstelle Barnim nahm im Dezember zum zweiten Mal am „lebendigen Adventskalender Wandlitz“ teil. Auf Initiative der Buchhandlung Wandlitz und der Ehrenamtsagentur öffneten in der Vorweihnachtszeit Ladengeschäfte, Cafés und Restaurants, Hotels und Vereinshäuser jeweils an einem Tag ihr Adventstürchen, so dass die Bewohner*innen von Wandlitz Weihnachtliches auf unterschiedliche Art erleben konnten.

In der Bahnhofshalle Wandlitzsee versteckte sich hinter dem 14. Adventstürchen ein großes und vielfältiges Angebot der im Bahnhofsgelände ansässigen Ladengeschäfte. Dort waren die Krebsberatungsstelle, die Tourist-Information, der Weltladen, das „Café Zug“, und die Tischlerei des Hiram Hauses Neudorf vertreten.

Die durchgängig große Besucherschaft konnte sich an Kaffee, Waffeln, Weihnachtsplätzchen und Glühwein, angeboten vom Weltladen und dem Café-Zug erfreuen. Für die Kleinsten wurde zusätzlich vom Weltladen Adventssternebasteln angeboten und das Hiram Haus Neudorf hatte selbstgefertigten Holzspielzeug und hellleuchtende Schwippbögen im Angebot.



Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Die Tourist-Information umrahmte den Nachmittag mit Kurzfilmen zu internationalen Weihnachtsbräuchen und testete im Rahmen eines Quiz das Wissen der Besucher über Regionales und Überregionales. Auf die Gewinner warteten zahlreiche Preise, die vom Tourismusverein Naturpark Barnim und der NEB zur Verfügung gestellt worden waren.

Von der Krebsberatungsstelle konnten auf Spendenbasis Kerzen erworben werden, wurden kleine von der kunsttherapeutischen Gruppe selbstgebastelte und gefüllte Adventspäckchen verteilt, sowie Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein von Mitarbeiterinnen vorgetragen. Den musikalischen Rahmen gestaltete das Ensemble Steven Tailor. Teilnehmer und Besucher erfreuten sich gleichermaßen nicht nur über das weihnachtliche Angebot, sondern auch über die an diesem Nachmittag herrschende Lebendigkeit im Bahnhofsgelände.



Gruppenangebote

Auch in 2022 konnten wir uns beliebtes und bereits sehr gut etabliertes Gruppenangebot fortsetzen. Da die Gruppenangebote keiner Förderung unterliegen, wurden diese wieder rein spendenfinanziert durchgeführt. Neben unserer beliebten Yoga-Gruppe wurden auch wieder kunsttherapeutische Angebote und natürlich unserere Trauer- und Angehörigengruppe realisiert.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

VI. Finanzen 2022

Finanzplan 2022

Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben	
Einnahmen	Einnahmen (in €) Kalenderjahr 2022	Ausgaben	Ausgaben (in €) Kalenderjahr 2022
Zuwendungen GKV-SV	193.765,43	Personal	203.091,71
Zuwendung vom Land	0,00	Honorare	5.212,40
Spenden/Auflagen/Mieten	36.627,52	Miete/Strom/Telefon	11.526,95
Sonstiges	286,82	Gruppenangebote	3.720,00
Summe	230.679,77	Supervision/Weiterbildung	2.660,01
		Dokumentation	5.734,56
		Reinigung	1.207,33
		Steuer-/Lohnbüro	949,62
		Sonstige Sachkosten	6.911,94
		Summe	241.014,52

* GKV-Förderbeiträge für die KBS Dahme-Spreewald sind nicht berücksichtigt - sie wurden unter Abzug der jeweiligen Ausgaben direkt an den Kooperationspartner weitergeleitet.

VII. Ausblick für 2023

Die Bemühungen zur Realisierung einer vollständigen Regelfinanzierung durch Bund, Länder und Kommunen werden auch 2023 den Schwerpunkt unserer Vorstandsarbeit darstellen. Weiterhin sollen bestehende Kooperationen intensiviert und weiter ausgebaut werden. Im neuen Förderzeitraum bis Ende 2025 soll das Gesamtteam über alle Standorte hinweg weiter zusammenwachsen und der fachliche und persönliche Austausch durch einen regelmäßigen Teamcall verfestigt werden.

Der Vorstand wird sich auch in den kommenden Monaten im Arbeitskreis „Ambulante Krebsberatungsstellen“ der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. engagieren. In diesem Zusammenhang sollen auch weitere Träger von Krebsberatungsstellen in

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Brandenburg beim Aufbau von ambulanten Krebsberatungsangeboten unterstützt werden, so dass sich nicht nur die Beratungssituation an unseren Standorten, sondern in ganz Brandenburg verbessern kann. Wir wollen aber nicht nur in Größe wachsen, sondern arbeiten stetig auch an der Qualität unserer Angebote. Deshalb haben wir uns nicht zuletzt zum Ziel gesetzt, unser in 2021 neu aufgesetztes Qualitätsmanagement zu evaluieren und an die neuen Kooperationsstrukturen anzupassen.

Und natürlich halten wir weiterhin Ausschau nach dem Ausbau unserer ambulanten Beratungsangebote – alle sind dabei herzlichst eingeladen zu unterstützen.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. im Jahr 2022

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

VIII. Anhang: Presse- und Medienspiegel

1. Bericht Märkische Oderzeitung, 31.08.2022

Krebsberatung in Wandlitz braucht wieder Hilfe

Krankheit Das Land Brandenburg beteiligt sich nicht an der Regelfinanzierung für die Beratungsstellen – ist nun das Angebot in Gefahr? Von Kai-Uwe Krakau

Der Verein Krebsberatung Berlin-Brandenburg mit Sitz in Wandlitz kämpft erneut um den Erhalt seines Angebotes. „Wir befinden uns gerade im neuen Antragsverfahren für eine anteilige Regelfinanzierung beim GKV-Spitzenverband“, sagt das geschäftsführende Vorstandsmitglied Manuel Teterra. Er kritisiert, dass die über die Bundesländer vorgesehene Beteiligung an der Regelfinanzierung vom Land Brandenburg ignoriert wird. Diverse Anfragen, zuletzt auch bei Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Bündnis 90 /Die Grünen), blieben leider unbeantwortet, so Teterra.

Die Gesundheitsministerkonferenz hatte im Herbst 2020 eine Mitfinanzierung der Krebsberatungsstellen durch die Länder als „grundsätzlich sachgerecht“ bezeichnet. Die Ressortchefs forderten den Bund zudem auf, den Vorschlag zur Finanzierung von Krebsberatungsstellen durch gesetzliche Krankenversicherung und gesetzliche Rentenversicherung auch im Sozialgesetzbuch VI zu konkretisieren. Das Förderverfahren müsse so ausgestaltet sein, dass eine praktikable Ausreichung der Mittel für die Krebsberatungsstellen gewährleistet ist. Zahlreiche Bundesländer sind nach Angaben des Vereins bereits in die Finanzierung der Krebsberatungsstellen eingestiegen, was ein solides Haushalten ermöglichte.

Spende von 15.000 Euro

„Jahrelang wurden wir vom Ministerium in Potsdam damit versorgt, dass die Regelfinanzie-

rung zunächst über den Bund geregelt werden müsse“, so Teterra. Dies sei nun endlich umgesetzt worden, trotzdem schweige sich das Gesundheitsministerium in Brandenburg zu einer finanziellen Beteiligung an der Regelfinanzierung weiter aus. „Im Ergebnis müssen wir nach wie vor jedes Jahr aufs Neue um die Aufrechterhaltung unserer Beratungsstandorte kämpfen“, betonte das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Vereins.

Der Beratungsstandort Wandlitz ist unterdessen zunächst gesichert – dank einer Spende über 15.000 Euro der Sparda-Bank Berlin eG. Das Kreditinstitut hatte den Verein bereits mehrfach unterstützt. Mit mehr als 1.200 Beratungskontakten pro Jahr ist der Standort für Menschen, die von Krebs betroffen sind sowie deren Angehörige heute eine zentrale Anlaufstelle in der Region, um schnell, kostenfrei und unkompliziert Unterstützung in emotionalen oder psychosozialen Belangen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung stehen, erhalten zu können.

„Unser Krebsengagement ist in der Tat seit 2012 unsere Herzensangelegenheit. Mit der Krankheit Krebs kommen Sorgen, Ängste und Nöte einher – dabei spielt es keine Rolle, ob man mittelbar oder unmittelbar betroffen ist. Wir richten unser soziales Engagement auf dieses Thema, damit Menschen und ihre Angehörigen in dieser schweren Zeit Beistand finden. Die Krebsberatungsstelle Barnim leistet mit hohem persönlichen Engagement der Beteiligten enorm wichtige Arbeit, die wir gern unterstüt-

zen“, erklärte Pressesprecher Dirk Thiele.

Die Fördersummen reichten leider nicht aus, um den Betrieb einer Krebsberatungsstelle sicherzustellen, so Manuel Teterra. Dadurch gerate man jedes Jahr erneut in finanzielle Bedrängnis, die ohne ein Engagement wie das der Sparda-Bank Berlin einfach nicht zu meistern wäre.

Mit der Verankerung der anteiligen Förderung von Krebsberatungsstellen im Sozialgesetzbuch wurde zugleich ein Ziel aus dem 2008 veröffentlichten Nationalen

„ Kriterien für Förderung bringen Beratungsstellen in prekäre Situation.

Krebsplan, der den niedrigschwelligen Zugang für Betroffene zu psychoonkologischen Beratungsangeboten vorsieht, umgesetzt. Konkret können aktuell 80 Prozent der Personalkosten einer Beratungsstelle und anteilige Sachkosten über die gesetzlichen und privaten Krankenkassen gefördert werden, sofern die strengen personellen und qualitativen Voraussetzungen, die in den Förderkriterien des GKV-Spitzenverbands definiert werden, erfüllt sind. Die restlichen 20 Prozent sollen zu fünf Prozent von den Beratungsstellen selbst und zu 15 Prozent durch die Länder und Kommunen aufgebracht werden, wobei die Beteiligung der Länder

noch nicht bundesweit verbindlich geregelt wurde.

„So gut die neue gesetzliche Grundlage gemeint ist, bleibt sie doch leider auch unvollendet“, kommentiert Teterra die aktuellen Förderkriterien, die viele Beratungsstellen in eine prekäre Situation brächten. „Uns stehen auf der einen Seite zwar gesicherte Mittel zur Verfügung, auf der anderen Seite sind durch die neuen Anforderungen, die an uns gestellt werden, aber die Ausgaben drastisch gestiegen, wodurch jedes Jahr eine Finanzierungslücke entsteht, die wir aus eigener Kraft nicht meistern können.“ Man versuche deshalb seit Jahren, mit dem Land ins Gespräch zu kommen. „Wir geben nicht auf und freuen uns, als inzwischen größter Träger von ambulanten Krebsberatungsangeboten in Brandenburg, wenn wir die ambulante psychoonkologische Hilfe in Partnerschaft mit dem Gesundheitsministerium in Brandenburg sichern und vielleicht sogar weiter ausbauen können“, so Teterra.“

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. In den dazugehörigen Krebsberatungsstellen Barnim (am Standort Wandlitz) – mit Außensprechstunde am Klinikum Frankfurt (Oder), Neuenhagen und Eberswalde – sowie Dahme-Spreewald (an den Standorten Lübben und Königs Wusterhausen) können von Krebs betroffene Menschen und ihre Angehörigen psychosoziale Beratung und psychoonkologische Begleitung in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangebote in Anspruch nehmen.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

2. Bericht im Heidekrautjournal im August 2022



NILS.

Von Tod und Wut. Und von Mut.

„Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien; aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu tragen.“ - Selma Lagerlöf

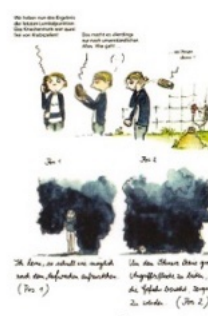
Mit diesem autobiographischen Buch erreicht die Comiczeichnerin Melanie Garanin genau dies. Als ihr dreijähriger Sohn -letztlich auf Grund eines Behandlungsfehlers nach seiner Krebstherapie- stirbt, zeichnet sie ihm und der Welt diese Graphic Novel. Darin gelingt es ihr die schmerzvollen Ereignisse der Erkrankung, die Verzweiflung und Wut über den tragischen Verlust des Kindes in einer Bildsprache zu skizzieren, die mit liebevoll leichtem Strich hervorbringt, was sich durch Sprache allein kaum ausdrücken lässt. Entstanden ist damit ein Buch, welches Trost und Mut verspricht, ohne zu vereinfachen. Dabei entspringen die farbig aquarellierten Bilder einer unerschöpflichen Fantasie und führen einerseits durch dunkelste Stunden, wie sie andererseits mit märchenhaften und vielen komischen Elementen eine Orientierung eröffnen, wieder Licht ins Lebensdunkel zu bringen.

Zum Literaturfest am Samstag, den 03. September 2022, kommt Frau Garanin für eine Lesung mit anschließendem Gespräch in die Krebsbe-

ratungsstelle nach Wandlitz. Mit in ihrem Koffer bringt sie weitere Bücher und wird sich Zeit für eine Signierstunde nehmen.

Wir freuen uns ganz besonders, dass sie zu uns in die Krebsberatungsstelle kommt.

Denn einige ihrer Bücher stehen bei uns in regelmäßiger Verwendung im Regal und dienen manchen unserer trauernden Klient:innen immer wieder als Quelle für Trost und Anregung. Die Lesung ist wegen der thematischen Umsetzung für Menschen ab 15/16 Jahren empfohlen.



Diesen Beitrag können Sie sich für barriereleichteren Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.



Melanie Garanin

Tiere in Brandenburg. In ihrem Blog (melaniegaranin.com) skizziert sie mit einem für sie eigenen, humorvollen Stil ihre Gedanken zu alltäglichen Ereignissen.



NILS.
Von Tod und Wut. Und von Mut.

5. Literaturfest Wandlitz
Samstag, 03. September 2022
um 16:00 Uhr

Lesung und Gespräch mit
Kinderbuchautorin und
Comiczeichnerin Melanie Garanin

In der Krebsberatungsstelle Barnim
Bahnhofsgebäude Wandlitzsee
Bahnhofsplatz 2
16348 Wandlitz

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Melanie Garanin, 1972 geboren, studierte Zeichentrickfilm in Potsdam-Babelsberg und kreierte mit verschiedenen Verlagen als Comiczeichnerin und Illustratorin zahlreiche Kinder- und Jugendbücher. Im Carlsen Verlag erschien soeben der gemeinsam mit Andreas Steinhöfel kreierte Comic „Völlig beschugge?“. Sie lebt mit ihrer Familie und einer ganzen Menge

Kontakt:
Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.
Bahnhofsplatz 2
16348 Wandlitz
www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de
Tel.: 033397-273802
Mail:
info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Spendenkonto:
Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.
Sparkasse Barnim
IBAN: DE08 1705 2000 3000 0442 55
BIC-SWIFT: WELADED1GZE

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

3. Offener Adventskalender im Bahnhof Wandlitzsee – Bericht in Barnim-Aktuell Online

Der Weihnachtsmann kam zur Halbzeit - „Lebendiger Adventskalender“ begleitete in Wandlitz die Vorweihnachtszeit



Bereits im dritten Jahr führte ein „Lebendiger Adventskalender“ die Wandlitzerinnen und Wandlitzer durch die heimelige Vorweihnachtszeit. In Ladengeschäfte, Cafés und Restaurants, Hotels und Vereinshäuser und sogar an private Türen luden die Buchhandlung Wandlitz und die EWA Ehrenamtsagentur allabendlich ein, um Weihnachtliches auf ganz unterschiedliche Weise zu erleben.



Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.



Zwanzig Gastgeberinnen und Gastgeber öffneten dazu ihre Adventstürchen. Neben populären Veranstaltungsorten wie dem Kunsthof, dem Seepark Hotel, dem Barnim-Panorama, der Bibliothek am Rathaus, der AWO, dem Bioladen am Roseneck, der Genusswerkstatt „Zum Glück“, dem Repaircafé oder dem Blumenladen „Sonnenblume“, nutzten vor allem neue Anbieter den „Lebendigen Adventskalender“, um sich ideenreich den Einheimischen vorzustellen. So startete das 1. Türchen bei „Natur & Schönes“, bot das wiedereröffnete Café im Bahnhof Wandlitzsee eine Lesung, lud das Autohaus Koppe einen mecklenburgischen Hofladen für sein Türchen ein, präsentierte sich das „Quartier Wandlitzsee“ als attraktives Wohnviertel und öffnete der Kontaktladen „Theo“ seine Türen. Das wenige Tage zuvor eröffnete „Studio Wandlitz“ präsentierte eine weihnachtlichen Lesung mit den Fernsehlieblingen Christina Athenstädt und Peter Fieseler. Einige Veranstaltungsorte luden gemeinsam mit ihren Arbeitspartnern ein, so das Autohaus Golaszewski & Königsdorfer, das dem Lions-Club Wandlitz-Barnimer Land sein Adventstürchen öffnete.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.



Pünktlich zur Halbzeit des Adventskalenders war dann auch der Weihnachtsmann vor Ort. In die Bahnhofshalle Wandlitzsee hatte Santa die Tischlerei des Hiram Hauses Neudorf eingeladen, die liebevoll gefertigtes Holzspielzeug und hellleuchtende Schwippbögen anbot. Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von Mitarbeiterinnen der Krebshilfe, Adventssternebasteln für die Kleinsten, Glühwein und Waffeln, Kaffee und Weihnachtsplätzchen vom Weltladen und dem „Café Zug“ sowie Ausschnitte aus dem musikalischen Probenrepertoire des Ensembles Steven Tailor fesselten die Besucherinnen und Besucher in der immer wieder voll besetzten Halle gute zwei Stunden lang, umrahmt von der Tourist-Information mit Kurzfilmen zu internationalen Weihnachtsbräuchen. Beim Weihnachtsmann selbst konnte dann das Wissen über Regionales und Überregionales getestet werden. Dafür hatte der Tourismusverein Naturpark Barnim ein Quiz vorbereitet und jede Menge Preise von seinen touristischen Partner aus Brandenburg, Berlin und Mecklenburg sowie der polnischen Partnerstadt Trzebiatów und der französischen Partnerstadt La Ferrière mitgebracht. Von: Johann L. Juttins

4. Fachbeitrag im Brandenburgischen Onkologieforum 2022

Brandenburgisches Onkologieforum 2022

Fachbeiträge

Ambulante Krebsberatung im Aufbruch

:: Autorin

Jana Ehrlich-Repp
Potsdam

:: Ambulante Krebsberatung im Aufbruch

Eine Krebserkrankung ist für die meisten Patienten und ihre Angehörigen eine große Belastung. Sie kann sich auf die Seele und auf das gesamte Lebensumfeld der Betroffenen auswirken. Oftmals wird Unterstützung benötigt, die über die körperliche Behandlung hinausgeht. Viele der Betroffenen und ihre Angehörigen weisen erhebliche psychosoziale Belastungen auf. Um die Erkrankung zu begreifen und bewältigen zu können, gibt es verschiedene psychoonkologische Angebote. Sie sollen Krebspatienten und Angehörige dabei unterstützen, wieder Kraft und Halt für ihr Leben zu finden. Hierzu zählen auch die Angebote ambulanter psychosozialer Beratungsstellen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der onkologischen Versorgungskette.

:: Krebsberatung in Deutschland sichern

Professionelle ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen in Deutschland gibt es etwa seit den 70er Jahren. Sie bieten eine niedrigschwellige psychosoziale Versorgung und sind Lotse bei der Vermittlung und Erschließung weiterführender Leistungsangebote. Die Beratungsleistungen beziehen sich auf soziale, sozialrechtliche und psychologische Fragen und Probleme, die im Rahmen einer Krebserkrankung auftreten können.

Doch das ambulante Angebot psychosozialer Krebsberatung war lange Zeit nicht gesichert. Die Finanzierung war bundesweit sehr heterogen und beruhte

zu einem großen Teil auf Spendenmitteln und freiwilligen Zahlungen verschiedener Kostenträger und Förderer. Das sollte sich mit Einführung des Nationalen Krebsplans ändern. Denn zu einer der vordringlichen Aufgaben im Nationalen Krebsplan (Handlungsfeld 2, Ziel 9) zählt die flächendeckende Sicherstellung einer bedarfsgerechten psychoonkologischen Versorgung. Hierzu gehört auch die Sicherung der Finanzierung ambulanter psychosozialer Krebsberatung.

Im ersten Schritt wurde Ende 2019 eine entsprechende Regelung in das Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) aufgenommen. Gemäß dem neuen § 65e SGB V förderten der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV) und anteilig die privaten Krankenversicherungsunternehmen ab dem 1. Juli 2020 mit Wirkung vom 1. Januar 2020 ambulante Krebsberatungsstellen mit einem Gesamtbetrag von jährlich bis zu 21 Millionen Euro. Das entspricht einer Finanzierung von 40 % des gesamten Leistungsspektrums der ambulanten Krebsberatung.

Der GKV-Regelfinanzierung ging eine durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) in Auftrag gegebene Bestandsaufnahme zu ambulanten und stationären psychoonkologischen Versorgungsstrukturen sowie daraus abgeleitete Empfehlungen der vom BMG eingesetzten Arbeitsgruppe Qualitätssicherung und Finanzierungsmodelle für Krebsberatungsstellen (AG KBS) voraus. Das Finanzierungsmodell sah eine anteilige Finanzierung der Krebsberatungsstellen zu 40 % von der GKV, zu 40 % vom Rentenversicherungsträger, zu 15 % vom Land und zu 5 % aus Spenden vor.

Zum 1. Juli 2021 erhöhte sich die GKV-Regelfinanzierung dann um nochmals 21 Millionen Euro auf insgesamt bis zu 42 Millionen Euro. Die Erhöhung trat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in Kraft. Damit sind nun 80 % der Finanzierung der Krebsberatungsstellen abgedeckt. Die Fördergrundsätze des GKV-Spitzenverbandes wurden entsprechend angepasst und traten am

1. September 2021 in Kraft. Sie legen fest, welche Voraussetzungen ambulante Krebsberatungsstellen zu erfüllen haben und regeln das Verfahren der Förderung.

:: Blick auf Brandenburg

Bis zur Einführung der gesetzlichen Regelfinanzierung gab es im Land Brandenburg an nur sehr wenigen Orten ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen. Das zeigen die Ergebnisse der seit 1996 in unregelmäßigen Abständen durchgeführten Bestandsaufnahmen der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO).

Die letzte Bestandsaufnahme erfolgte im Auftrag des Brandenburger Gesundheitsministeriums im Zeitraum Oktober 2015 bis Januar 2016. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgte in Kooperation mit der KV COMM. Auf den ersten Blick boten elf der Befragungsteilnehmer sowie die LAGO psychosoziale Beratung an. Jedoch bestanden in der Art der Beratung sehr große Unterschiede. Bei neun Beratungsangeboten handelte es sich ausschließlich um ergänzende Unterstützungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die reine Weitergabe von Informationsmaterialien oder ausschließlich pflegerische Beratung. Psychosoziale Krebsberatung im Sinne des Nationalen Krebsplanes hielten lediglich drei ambulante Stellen im Land Brandenburg vor. Alle drei Beratungsstellen gaben an, mehr Anfragen von Krebspatienten zu haben als sie zeitlich bewältigen können. In zwei der Beratungsstellen waren Mitarbeiter mit einer psychoonkologischen Zusatzqualifikation beschäftigt.

Die Erhebungsergebnisse ließen einen eindeutigen Handlungsbedarf im Bereich der ambulanten psychosozialen Versorgung im Land Brandenburg erkennen. Im Kontext mit der 2016 vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegebenen Bestandsaufnahme und Analyse der psychoonkologischen Versorgung in Deutsch-

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

FACHBEITRÄGE

:: Krebsberatungsstellen vor Ort

Nach derzeitigem Kenntnisstand der LAGO gibt es im Land Brandenburg an insgesamt elf Orten ambulante Krebsberatungsstellen:

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Eberswalde

Tel.: 033397 27 38 02

Mail: info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 5 48-1144 sowie 0335 5 48-2022

Mail: info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Lübben

Tel.: 0800 1 33 44 57

Mail: kbb-luebben@gmx.de

Königs Wusterhausen

Tel.: 0800 1 33 44 56

Mail: kbb-koenigswusterhausen@gmx.de

Neuenhagen

Tel.: 033397 27 38 02

Mail: info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Wandlitz

Tel.: 033397 27 38 02

Mail: info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Brandenburger Krebsgesellschaft e.V.

Potsdam

Tel.: 0331 86 48 06

Mail: mail@krebsgesellschaft-brandenburg.de

Teltow

Tel.: 0331 86 48 06

Mail: mail@krebsgesellschaft-brandenburg.de

Krebsberatungsstelle Cottbus

Cottbus

Tel.: 0355 46-1995

Mail: krebsberatungsstelle@ctk.de

Krebsberatungsstelle Uckermark

Prenzlau

Tel.: 03984 33-107

Mail: katrin.doebler@krankenhaus-prenzlau.de

Krebsberatungsstelle für das westliche Brandenburg

Kloster Lehnin

Tel.: 03382 74 19 55 0

Mail: sandra.kurkowski@krebsberatung-im-kloster.de



land sollten die entsprechenden Versorgungsstrukturen im Land Brandenburg in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

Mit der Einführung der Gesetzesgrundlage bezüglich der Finanzierungsbeteiligung durch die Krankenkassen im Sozialgesetzbuch (§ 65e SGBV) erreichten die LAGO immer mehr Signale, den Prozess des Auf- und Ausbaus von ambulanten Krebsberatungsstellen im Land Brandenburg zu begleiten. Es gab akuten Bedarf an einem Informationsaustausch unter den Akteuren, die eine ambulante Krebs-

beratung in Brandenburg vorhielten oder planten. Am 19. Juni 2020 gründete sich der Facharbeitskreis „Ambulante Krebsberatungsstellen“ (AK aKBS) unter dem Dach der LAGO.

Innerhalb von nur zwei Jahren entstanden vielerorts im Land Brandenburg neue Beratungsangebote für Krebsbetroffene und Angehörige. Allein die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. konnte 2021 ihr Netzwerk ambulanter Beratungsangebote im Land Brandenburg auf insgesamt sechs Standorte ausbauen.

:: Autorin und Kontakt

Jana Ehrlich-Repp

Projektkoordinatorin

LAGO Brandenburg e.V.

Pappelallee 5

14469 Potsdam

Tel.: 0331 270 7174

Mail: ehrich-repp@lago-brandenburg.de

Web: www.lago-brandenburg.de

17 ::

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

5. Interview der Zeitschrift SUPERillu mit Vorstand Manuel Teterra

GESUNDHEIT & MEDIZIN



Manuel Teterra berät auch im Survivors Home in Berlin Patienten. Vielen hilft es, ihre Ängste zu benennen

So wichtig ist die Psyche bei Krebs



IM INTERVIEW

Manuel Teterra, Psychoonkologe

• **Tätigkeit** Er ist Vorstandsmitglied der Krebsberatung Berlin-Brandenburg, begleitet seit 2011 Patienten durch alle Phasen der Erkrankung

Hier erklärt **Psychoonkologe** Manuel Teterra, warum die seelische Verfassung von Krebskranken ein wesentlicher Bestandteil der Behandlung ist

Eine Krebserkrankung hinterlässt körperliche wie seelische Narben. Was sind die größten Ängste Ihrer Patientinnen, Herr Teterra?

Die Sorgen sind sehr vielfältig. Neben grundlegenden Ängsten zur eigenen Vergänglichkeit und den anstehenden Therapien, geht es oft um körperliche Veränderungen, wie Haarausfall oder Gewichtsverlust. Bei jüngeren Patienten spielt häufig auch das Thema Fruchtbarkeit eine Rolle. Während der Krebstherapie geht es in erster Linie darum, zu überleben. Viele Ängste treten meistens erst danach auf.

► **Geheilt heißt ja noch lange nicht gesund.**

Ja, auch noch Jahre nach hochdosierten Chemotherapien und Bestrahlungen fühlen sich viele Patienten chronisch erschöpft. Etwa 30 Prozent entwickeln psychische Störungen wie Depressionen, andere können sich schlechter konzentrieren. Hin-

zu kommt immer auch die Angst vor einem Rückfall. Andere haben Sorge, sich nicht mehr um die Familie kümmern zu können – oder in den Berufsalltag zurückzufinden. Das ist dann wiederum mit finanziellen Sorgen verbunden.

► **Hängen die Ängste auch ab von der Schwere der Erkrankung?**

Nein, das ist ganz individuell. Es gibt Patienten, die in einem relativ frühen Stadium mit guter Prognose erkrankt sind – und die trotzdem eine extreme Belastung verspüren. Entschei-

dend ist eher, welche Erfahrungen man bisher gemacht hat – und ob man bereits Strategien entwickelt hat, um mit schwierigen Situationen umzugehen. Grundsätzlich hilft es, gut für sich selbst zu sorgen und ein Gegengewicht zum Krebs zu finden. Das geht beispielsweise mit Freundschaften, Musik oder der Malerei.

► **Wie können Sie ganz konkret helfen?**

Wir können natürlich kein Allheilmittel verschreiben, sondern wir versuchen, gemeinsam mit den Patienten etwas zu finden, was ihnen guttut – also kraftpendende Momente. Bei uns heißt das Ressourcen-Akti-

vierung. Daneben gibt es in der Psychoonkologie viele kunsttherapeutische Angebote und Entspannungsverfahren. So kann man beispielsweise imaginäre Reisen machen an einen sicheren Ort, wo man seine Ängste und Sorgen in einen Karton packt und ihn fest zuschnürt. Für Patienten, die zu viel grübeln, gibt es verhaltenstherapeutische Maßnahmen wie spezielle „Gedankenstopp-Methoden“. Vielen hilft es aber auch schon, ihre Ängste und Sorgen zu benennen und offen darüber zu reden.

► **Auch Begrifflichkeiten können offenbar die innere Haltung stark beeinflussen?**

Ja, ich erlebe häufig, dass Patienten durch negative Suggestionen belastet sind. Da sind zum einen Assoziationen, die viele mit dem Wort „Krebs“ verbinden. Aber manchmal reicht auch schon ein Hinweis einer Mitpatientin, dass die Nebenwirkungen mit jeder Chemoschlimmer werden, was dazu führt, dass die Aussage auf einen selbst bezogen wird. Das erschwert die Krankheitsbewältigung. Solche Suggestionen versuchen wir zu hinterfragen und zu entkräften.

► **Wie häufig spielt das Wort „Schuld“ eine Rolle bei Erkrankten?**

Die Schuldfrage stellt sich häufig. Viele meiner Patienten fragen sich, was hätte ich anders machen können. Für sie ist es dann entlastend, wenn wir die häufige Überschätzung der eigenen Verantwortlichkeit entkräften. Natürlich gibt es einige Risikofaktoren, doch auch die genetische Vorbelastung und der Zufall spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Krebsentstehung.

Britta Zimmermann

PSYCHOONKOLOGEN

Therapeuten für Krebskranke

Psychoonkologen gibt es mittlerweile in fast allen Kliniken und Reha-Kliniken. Daher sollten Patienten immer nachfragen.

Ambulante Praxen in Wohnortnähe finden sich z. B. unter www.psychoonkologie.net

FOTOS: SUPERillu/Petra Schneider (2), Rita Rhode Fotografe

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

6. Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. auf Facebook

<https://www.facebook.com/people/Krebsberatung-Berlin-Brandenburg-eV/100079985445643/>



7. Unser Flyer

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und wurde 2007 gegründet.

Krebspatient*innen und Angehörige erhalten hier Hilfe in einer Zeit der besonderen Herausforderung. Wir unterstützen Sie dabei, dass Sie in allen Bereichen mit notwendigen Informationen und vielseitiger Beratung gut versorgt sind. Damit Sie in jeder Phase von Diagnostik und Behandlung sowie in der Nachsorge Ihr Leben gut gestalten und die Lebensqualität bewahren können.

Wir bieten Ihnen:

- Psychosoziale Beratung**
 - Beratung zu Prävention und Früherkennung
 - Informationen zu Krebserkrankungen und Behandlungen
 - Beratung zu Fragen der Sozialversicherung wie z.B. Schwerbehinderung, finanzielle Hilfen, AHB/Reha, Beantragung von Hilfsmitteln
 - Informationen zu Selbsthilfe- und Krebsportgruppen, Adressen für Zweitmeinungen, palliativer Versorgung und Hospizdiensten usw.
- Psychoonkologische Unterstützung**
 - Beratung und Begleitung bei der psychischen Bewältigung
 - Einzel-, Paar- und Familiengespräche
 - Psychische Vorbereitung auf Behandlungen
 - Therapeutisch begleitete Kurse und Gruppen
 - Weitervermittlung in ambulante Psychotherapie

www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Leben mit Krebs

Spendenkonto Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.
Bankverbindung Sparkasse Barnim
IBAN DE08 1705 2000 3000 0442 55
SWIFT-BIC WELADED1GZE
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.



8. Bericht von „Bernau Live“ und „Barnim Aktuell“, August 2022

<https://bernaulive.de/soziales/sparda-bank-unterstuetzt-erneut-die-krebsberatung-in-wandlitz-mit-15-000-euro>

<https://barnim-aktuell.de/existenz-vorerst-gesichert-sparda-bank-berlin-eg-erhort-hilferuf-der-krebsberatungsstelle-barnim/>